

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Tessa Ganser (GRÜ):

”In Anbetracht der Tatsache, dass im Oktober 2020 die Deutsche Bahn die Vorplanungsergebnisse für die Bahnstrecke Nürnberg – Marktredwitz – Schirnding der Öffentlichkeit in einem Bürgerdialogverfahren vorgestellt hat und Bezug nehmend auf den Bericht des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr an den Bayerischen Landtag (auf Beschluss vom 29. März 2017, Drucksache 17/16212, S-Bahn-Netz Nürnberg: Ausbaustufe 3 jetzt in Angriff nehmen | Planungs- und Finanzierungsvereinbarung für Korridor Nordost), wonach die Staatsregierung entschieden hat, dass die Vorplanung für den S-Bahn-Ausbau im Korridor Nordost so schnell wie möglich erfolgen soll, frage ich die Staatsregierung, ob sie den Vorplanungsauftrag für den S-Bahn-Ausbau im Korridor Nordost der Deutschen Bahn bereits erteilt hat bzw. wenn dies erfolgen soll und welche zeitlichen Implikationen dies für die Realisierung des Ausbaus hat?“

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Die Ausweitung des S-Bahn-Angebots auf den Sektor Nordost zeitgleich mit der Elektrifizierung im Rahmen des Bedarfsplanprojekts „ABS Nürnberg - Marktredwitz - Hof / Grenze D/CZ (- Prag)“, der sogenannten Franken-Sachsen-Magistrale, ist Ziel des Freistaates. Entgegen der ursprünglichen Zeitplanung konnte DB Netz als verantwortliches Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) die vom Bund beauftragten technischen Vorplanungen für das Bedarfsplanprojekt im Abschnitt Nürnberg – Marktredwitz erst vor kurzem abschließen. Nach dem erfolgten Abschluss der Vorplanungen für das Bedarfsplanprojekt muss nun der

Bund eine Entscheidung über den Fortgang des Projekts herbeiführen. Die DB rechnet hierfür mit einem Ergebnis im Laufe des nächsten Jahres.

Der Freistaat drängt die Deutsche Bahn seit Längerem, für die Ausweitung der S-Bahn-Infrastruktur auf den Sektor Nordost eine zeichnungsreife Planungsvereinbarung vorzulegen. Die Deutsche Bahn hat nun einen auf Grundlage der Vorplanungsergebnisse des Bedarfsplanprojektes basierenden Entwurf der Planungsvereinbarung angekündigt.

Eine Realisierung der S-Bahn im Sektor Nordost steht in engem Zusammenhang mit der Entscheidung des Bundes im Hinblick auf die Fortführung der Planungen für die Franken-Sachsen-Magistrale. Der Freistaat hat wiederholt auf die Notwendigkeit der Infrastrukturmaßnahmen für den Fern-, Güter-, Regional- und Nahverkehr hingewiesen.